

KrimiBestenliste

Die 10 besten Krimis des Monats.

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessanten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

1 (-)	John le Carré: Verräter wie wir Aus dem Englischen von Sabine Roth Ullstein, geb., 416 S., 24,95 €	<i>Antigua/London/Paris/Schweiz: Warum sollten Perry und Freundin Gail dem von Feinden umstellten russischen Bankier Dima nicht unter die Arme greifen? Le Carré als Altmeister der Verführung: tragische Verstrickungskomödie um zornige Geheimdienstler, Romantiker jeden Alters und Finanzkrisen-Amoral. Superb!</i>
2 (1)	Don Winslow: Tage der Toten Aus dem Amerikanischen von Chris Hirte Suhrkamp, PB, 689 S., 14,95 €	<i>USA/Mexiko/Mittelamerika: Dreißig Jahre Drogenkrieg, Antikommunismus, Mord, Folter, Armut und imperiale Gewalt. Don Winslows Epos um US-Drogenfahnder Art Keller und seine keineswegs private Fehde mit den Barreras aus Guadalajara ist das „Krieg und Frieden“ unserer Tage. Epochal, grandios, erschütternd.</i>
3 (3)	David Peace: Tokio, besetzte Stadt Aus dem Englischen von Peter Torberg Liebeskind, geb., 352 S., 22,00 €	<i>Tokio 1948: Als Amtsarzt, vorgeblich im Auftrag der US-Besatzungsbehörden, impft er die Angestellten einer Bank: von 16 Vergifteten überleben 4. Nach Polizeifolter geständig verurteilt: Aquarellmaler Hirasawa. Peace auf neuem Weg: 12 Zeugen, 12 Wahrheiten über Kriegs- und Nachkriegsverbrechen, Biologische Waffen, Besatzung, Meisterhaft.</i>
4 (-)	Åke Edwardson: Der letzte Winter Aus dem Schwedischen von Angelika Kutsch Ullstein, geb., 512 S., 19,95 €	<i>Göteborg/Nueva Andaluca: Ein toter Mann treibt an Kommissar Winters Strand, Männer wachen neben Leichen auf. Albträume, Mysterien. Winter und seine Leute: irritiert, versponnen, verstört, fixiert. Verweise führen in die Vergangenheit, Erklärungen erklären nichts. Sehr stark. Edwardson auf der Höhe seiner Kunst.</i>
5 (2)	Zoran Drvenkar: DU Ullstein, geb., 576 S., 19,95 €	<i>Berlin/Norwegen: Du. So wird jeder im Roman angeredet: der Serienkiller, der Gangster, die fünf sechzehnjährigen Mädchen, die im Haus eines ihrer Väter auf ein Drogenreservoir stoßen, und der tote Vater selbst. So angesprochen, haben sie Teil am blutig-schriellen Kosmos des Erzählers. Très noir.</i>
6 (-)	Solange Fasquelle: Trio Infernal Aus dem Französischen von Irène Kuhn u. Ralf Stamm Lilienfeld, geb., 192 S., 19,90 €	<i>Marseille: Der 1. Weltkrieg ist vorbei. Anwalt Sarret und die deutschen Schwestern Schmidt beherrschen die Methode, Leichen in Geld zu verwandeln: Mord & Versicherungsbetrug. Fasquelles Tatsachenroman wurde 1974 mit Michel Piccoli und Romy Schneider verfilmt. Historisches Semifreddo, mit spitzem Finger serviert.</i>
7 (9)	Oliver Bottini: Das verborgene Netz Scherz, geb., 320 S., 14,95 €	<i>Freiburg/Berlin: Nach dem Entzug darf Louise Boni wieder arbeiten. Ein Routinefall im Halbdunkel eines Berliner Hotelflurs: Mann zusammengeschlagen, der Frau bedrohte. Im 5. Fall Bonis geht es um Licht und saubere Energie, die Allgegenwart der Spione und gierige Frauen. Leise Paranoia-Induktion.</i>
8 (-)	Joe R. Lansdale: Kahlschlag Aus dem Englischen von Katrin Mrugalla Golkonda, PB, 368 S., 16,90 €	<i>Ost-Texas: Mitten in der Großen Depression. Sunset erschießt ihren Mann. Sie will sich nicht mehr verprügeln lassen. Umsturz im Hinterwäldlerkaff Camp Rapture: Eine Frau als Constable, Nigger werden vom Gesetz geschützt, Männer gleichgestellt. Windungsreich, blutig, optimistisch, wüst. Ein Meisterwerk.</i>
9 (-)	Håkan Nesser: Die Perspektive des Gärtners Aus dem Schwedischen von Christel Hildebrandt btb, geb., 320 S., 19,99 €	<i>New York: Schriftsteller Erik und Winnie, Malerin, stecken im existenziellen Loch. Vor 17 Monaten wurde ihre 4jährige Tochter entführt. Danach: Nichts. Plötzlich glaubt Winnie, Sarah lebe noch. Und verschwindet auch. Erik zweifelt an allem: Frau, sich, Sinn. Nessers Roman der Neuen Welt: Es ist - ohne Zweifel - die alte.</i>
10 (5)	Heinrich Steinfest: Batmans Schönheit Piper, TB, 272 S., 8,95 €	<i>Wien: Krimi und literarische Engelserscheinung, Apotheose eines Krebses namens Batman und - vorläufig - letzter Fall des einarmigen chinesischen Detektivs Cheng aus Wien. Cheng rettet Red. Und Red rettet ein Kind, heißt eigentlich Ernest Hemingway und ist ein sanfter Mann. Kryptosurrealistisches Mentaltraining.</i>

DIE JURY

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Jury-Sprecher der KrimiBestenliste | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, Dlf, BR, | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Fritz Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, Stuttgart, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klingensmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Kolja Mensing, Berlin, Tagesspiegel | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle, WDR, | Jan Christian Schmidt, Berlin, Kaliber 38 | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Staude, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau, | Jochen Vogt, Kleinich, Elder Critic, NRZ, WAZ | Hendrik Werner, Bremen, Weser-Kurier | Thomas Wörtche, Berlin, Kolumnist Freitag, Plärter

Die „Bestenliste“ im Internet
www.arte.tv/krimiwelt

Die „Bestenliste“ im Hörfunk
immer am letzten Wochenende
des Monats:
Samstag 8.05 – 9.00 Uhr;
Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr
in der „Literaturzeit“

